

N I E D E R S C H R I F T

über die 15. Sitzung des Bezirksausschusses II - Siegen-Weidenau -

vom:	12.09.2002
von:	16:00 Uhr
bis:	19:20 Uhr
Ort:	Großer Saal

Anwesend waren:

I. Vom Bezirksausschuss II - Weidenau:

Stv Rothenpieler, Wilhelm - als Vorsitzender
AM Bäbler, Walter
AM Bulle, Daniel - für AM Dietrich, Ulrich
AM Dehmel, Michael
AM Gloger, Ursula - für AM Schlosser, Karpeter
AM Hamich, Anne
AM Heinrich, Bernd - für AM Lorenz, Rainer
AM Heß, Rudolf - für AM Becker, Matthias
AM Kiel, Horst Willi
AM Klauser, Raimund
AM Klöpperpieper, Rolf
AM Möller, Ulrich
Stv Rujanski, Detlef
AM Schleifenbaum, Hubertus
AM Seyffarth, Klaus-Dieter
AM Steinhorst, Dieter

II. Beratende Mitglieder:

AM Elhardt, Rudolf
Stv Klöpperpieper, Rolf
AM Schnutz, Eberhard
Stv Wunderlich, Horst

III. Als Zuhörer:

AM Dr. Stündel, Dieter
AM Dr. Münch, Jochen

IV. Von der Verwaltung:

VA Sauerland
Dipl.-Ing. Weidt
VA Paul
VA Röcher
Dipl.-Ing. Koch
StOI Haas
StAR Münker - als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

AM Becker, Matthias
AM Dietrich, Ulrich
AM Lorenz, Rainer
AM Schlosser, Karpeter

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Die Tagesordnung wird um den nachgereichten Punkt 17 erweitert.

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung wird Herr Elhardt bestimmt.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 11.04.2002

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

5. Tempo-30-Zonen in Weidenau

Sachstandsbericht

Frau Münker berichtet, dass die Tempo-30-Zonen hinsichtlich der Rechtmäßigkeit und Zulässigkeit auf Grund der Änderung der Straßenverkehrsordnung zu überprüfen sind. Insofern ist diese Information als Zwischenbericht zu betrachten.

Vom Grundsatz her ist zu sagen, dass Tempo-30-Zonen bei Sammelstraßen sowie Kreis-, Landes- und Bundesstraßen nicht mehr in Betracht kommen.

Beispielhaft für den Bereich des Bezirksausschusses II ist die Bismarckstraße zu nennen. Dort ist eine erste Überprüfung mit der Polizei vorgenommen worden mit folgendem Zwischenergebnis: Die Ausweisung als Tempo-30-Zone ist nicht mehr zu vertreten. Auf Grund der Unfallentwicklung und des Verkehrsverhaltens muss die zulässige Höchstgeschwindigkeit jedoch auf 30 km/h begrenzt und entsprechend an jeder Einmündung ausgeschildert werden. Dies bedeutet zugleich die Aufgabe der Rechts-vor-Links-Regelung.

Die Tempo-30-Zone kann sich nur auf den Wohnbereich erstrecken. Dies bedeutet, dass die Einmündungen Waldhausstraße und Flurstraße als Tempo-30-Zone zu beschildern sind und sich dieses Gebiet somit mit der Einmündung Waldhausstraße / B 54 abgrenzt. Bei der Flurstraße handelt es sich nur um einen Straßenabschnitt, auf dem die Zonenbeschilderung entfällt.

Als weiteres Beispiel ist der Stockweg anzuführen, der keine Tempo-30-Zone darstellt und als Kreisstraße auch nicht als solche ausgeschildert werden kann. Die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h erstreckt sich nur auf den schutzwürdigen Bereich der Schule.

Herr Heinrich möchte wissen, aus welchem Grund der 30 km/h-Abschnitt im Stockweg verkürzt wurde, da die Übersicht an den einmündenden Straßen teilweise sehr eingeschränkt ist.

Herr Kiel ergänzt, dass der schutzwürdige Bereich mit 30 km/h sich auch auf den Bereich des Friedhofseingangs und der Kirche erstrecken sollte.

◆ Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - nimmt den Bericht zur Kenntnis.

6. Erfahrungsbericht zum Projekt "Ordnungspartnerschaften"

Die Ausführungen von Herrn Haas sind der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Kiel führt aus, dass die anfänglichen Überlegungen zur Ordnungspartnerschaft mit einem sehr hohen Anspruch und einem Schwerpunkt in Präventionsmaßnahmen verbunden waren. Insbesondere an den Schulen sollten letztere wieder intensiviert werden. Hinsichtlich der Sauberkeit ist am Beispiel des "Inselchens" Handlungsbedarf festzustellen.

Herr Rujanski hält fest, dass vor dem Hintergrund der sachlichen und personellen Ressourcen bereits einiges erreicht werden konnte. Er fragt, wie sich die Stellenbesetzungssperre angesichts der personellen Minimalausstattung auswirkt.

Auf die Frage von Herrn Wunderlich erläutert Herr Sauerland, dass im Bereich Betäubungsmittel eine hohe Aufklärungsquote der Polizei festzustellen ist. Die Stadtverwaltung ist vorwiegend im Jugendschutz bei der Überwachung in Diskotheken und Gaststätten aktiv.

Die Sauberkeit in öffentlichen Bereichen ist zunehmend ein gesellschaftliches Problem, dem die Ordnungskräfte im Rahmen ihrer Möglichkeiten nachgehen. Die in einigen Städten in großem Stil durchgeführten Aktionen bedingen einen nicht unerheblichen personellen und logistischen Aufwand. Die Folgen der Wiederbesetzungssperre werden soweit wie möglich ausgeglichen.

Herr Bähler merkt an, dass die Überwachung und Verhängung von Bußgeldern zwar entsprechende Personalkapazitäten voraussetzt, die sich jedoch durch die Einnahmen rentieren.

Herr Kiel weist darauf hin, dass auch die städtischen Grundstücke in sauberem Zustand gehalten werden müssen.

◆ Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - nimmt den Bericht zur Kenntnis.

7. Siegerlandzentrum

7.1. Aufstellung der WC-Anlage

Herr Weidt informiert, dass die Anlage in den Herbstferien aufgestellt werden soll. Es ist zu einer zeitlichen Verzögerung der Lieferung gekommen, weil die Herstellerfirma zunächst eine vandalenresistente Fassade zur Vermeidung von Graffiti-Bemalungen getestet hat.

Herr Kiel unterstreicht die Notwendigkeit, dass die Anlage von allen Seiten eingesehen werden kann.

- ◆ Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - nimmt Kenntnis.

7.2. Instandsetzung der Bodenbeläge

Die bauausführende Firma hat auf Nachfrage mitgeteilt, so Herr Weidt, dass die Bodenbelagsarbeiten noch nicht abgeschlossen wurden, da eine technische Lösung zur Beseitigung der Sturzgefahr auf dem glatten Boden erforderlich war. Die in die Mall hineinführenden Flächen sollen durch eine entsprechende Oberflächenbehandlung griffiger werden.

Herr Kiel hält es für erforderlich, bereits vor Abschluss der Arbeiten auf die Rutschgefahr bei Nässe hinzuweisen.

Herr Rujanski bemängelt, dass trotz der Hinweise des Ausschusses im letzten Jahr nichts gegen die Unfallgefahr unternommen wurde.

Herr Weidt betont, dass sich dieser Bereich des Einkaufszentrums in Privateigentum befindet und die Stadt Siegen nicht die Verkehrssicherungspflicht trägt.

Herr Wunderlich merkt an, dass auf Grund des Aufräuens der Bodenbeläge eine dauerhafte Verschmutzung zu befürchten ist.

- ◆ Die Mitglieder des Bezirksausschusses II - Siegen-Weidenau - bemängeln, dass das Problem der Bodenbeläge nicht frühzeitiger aufgegriffen wurde und äußern ihr Unbehagen, dass durch die Verschmutzung der aufgerauten Platten das Gesamtbild optisch beeinträchtigt werden kann. Sie bitten, die Kritik an die Firma weiterzuleiten.

7.3. Brunnen / Kinderspielmöglichkeiten / Kinderspielplatz

Herr Kiel erinnert daran, dass seitens des Architekten die Installation eines Brunnens und von Kinderspielmöglichkeiten innerhalb der Mall zugesagt wurde. Ggf. sollte dieser in der nächsten Sitzung einen Sachstandsbericht geben.

Herr Weidt erläutert, dass der vorhandene Spielplatz in der Maßnahme, die entlang der Sieg ausgeführt wird, enthalten ist. Für einen Brunnen wurden noch keine Sponsoren und für Spielmöglichkeiten bisher keine geeigneten Standorte gefunden.

Herr Schnutz weist auf den sehr schlechten baulichen Zustand der Palisaden am Kinderspielplatz hin.

Herr Heinrich erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass die rückwärtigen Fassaden der Gebäude zum Zentralparkplatz hin begrünt werden sollten.

- ◆ Herr Rothenpieler hält abschließend fest, dass die Planung für die Umgestaltung des städtischen Kinderspielplatzes in die Zuständigkeit des Bezirksausschusses fällt und daher vor Beginn der Maßnahme - ggf. in einer Sondersitzung - vorgestellt werden muss.

7.4. Ausbau der Bürgersteiges an der Weidenauer Straße (Fahrtrichtung Geisweid)

Herr Koch berichtet, dass der Ausbau im Zuge der Zuschussmaßnahme "Brücke Poststraße" zur Ausführung kommen soll. Eine kurzfristige Umsetzung ist nicht in Aussicht. Die Verkehrssicherheit ist gegeben.

Herr Kiel bemängelt, dass der Ausbau bereits vor Jahren mit dem Bau des Busbahnhofes erfolgen sollte. Die in dem Bereich ansässigen Einzelhändler sind mit den Buswartehallen vor ihren Geschäften sehr unzufrieden und beabsichtigen dem Vernehmen nach, selbst aktiv zu werden. In diesem Zusammenhang ist auch die Anlegung der Busspur zu berücksichtigen.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - fordert die Verwaltung auf, noch in diesem Jahr eine Vorlage zum Ausbau des Gehweges unter Berücksichtigung der Busspur und losgelöst von der Maßnahme "Poststraßenbrücke" vorzulegen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

8. Bau einer zweiten Grillhütte - Sachstand

Herr Rothenpieler stellt die Planentwürfe für eine Grillhütte am Standort der ehem. Kyffhäuser-Hütte vor. Eine erste Kostenschätzung liegt bei rd. 150.000 €, wobei der Hauptanteil auf die Ver- und Entsorgung entfällt. Es sind nunmehr von "Hällob zugepackt" die Finanzierungsmöglichkeiten zu erörtern.

Herr Kiel regt an, beispielsweise eine Beteiligung hiesiger Unternehmen, eine Zuschussgewährung durch den Kreis Siegen-Wittgenstein sowie die Ausführung einzelner Gewerke durch die Ausbildungsstätte des Handwerks in die Überlegungen einzubeziehen.

- ◆ Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - nimmt den Bericht zur Kenntnis.

9. Erstellung eines zusätzlichen Kleinfeldplatzes u. a. (FC Dautenbach / SG Siegen-Giersberg)

Herr Kiel schildert die Probleme der beiden Vereine hinsichtlich der Platzkapazitäten. Es sollten Überlegungen angestellt werden, ob im Bereich der Senderwiesen ein Kleinspielfeld angelegt und somit zumindest der Trainings- und Spielbetrieb für die Kinder- und Jugendmannschaften gesichert werden kann. Darüber hinaus müsste der Weg zwischen Sportplatz und Umkleidegebäude beleuchtet und die in den Platzbereich hineinragenden Bäume zurückgeschnitten werden.

Herr Paul führt aus, dass die Problematik auch in der Verwaltung bekannt ist. Da auf Grund der Baumaßnahmen an der Glück-Auf-Kampfbahn und am Sportplatz Charlottental auch für diese Vereine Ausweichmöglichkeiten gefunden werden müssen, ist die Situation sehr schwierig. Grundsätzlich sind für den Spielbetrieb von Jugendmannschaften bestimmte Anforderungen an die Größe eines Platzes zu beachten. Für die Senderwiesen bestehen verschiedene Nutzungsvorstellungen, die noch diskutiert werden müssen. Der Sport- und Bäderausschuss erwartet einen entsprechenden Bericht in seiner nächsten Sitzung.

- ◆ Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - bittet, den angesprochenen Punkten nachzugehen und über den Fortgang der Angelegenheit zu berichten.

10. Beleuchtung des Fuß- und Radweges unter der HTS

Beschluss

Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - bekräftigt seine Forderung, die Beleuchtung des Fuß- und Radweges unter der HTS in Richtung Charlottental vordringlich in die von Beleuchtungskommission und Bauausschuss zu beratende Prioritätenliste aufzunehmen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

11. Bushaltestelle "Stockweg / Stockfriedhof"

- ◆ Die Verwaltung wird gebeten, durch die Deutsche Städte Medien (DSM) oder im Rahmen des Haltestellenprogramms (ggf. Vorab-Maßnahme) einen Wetterschutz und eine Sitzbank im Bereich der Bushaltestelle "Stockfriedhof" Richtung Zentrum, ggf. auch auf dem Kirchengrundstück, aufzustellen.

12. Streckenführung ÖPNV auf dem Haardter Berg, Hans-Holbein-Straße, Robert-Schumann-Straße, Hölderlinstraße

Vorlagennr. 2024/2002 - Vorlage vom 25.06.2002

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss teilt die Auffassung, dass an der bestehenden Linienführung derzeit keine Änderung erfolgen soll.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

**13. Satzung der Stadt Siegen über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung)
hier: Änderung des Straßenverzeichnisses**

Vorlagennr. 2171/2002 - Vorlage vom 19.08.2002

Beschluss:

Die Bezirksausschüsse I bis V stimmen den jeweils in ihre Zuständigkeit fallenden Änderungen des Straßenverzeichnisses als Anlage zur Straßenreinigungs- und Gebührensatzung gemäß der der Vorlage beigefügten Zusammenstellung zu.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

14. Wertstoffdepot-Standorte

**14.1. Abfallwirtschaft
Konzeption zur Planung und zum weiteren Ausbau des städtischen Wertstoffdepotnetzes 1997 und Folgejahre
hier:
Neueinrichtung Wertstoff-Depot in Siegen-Weidenau, Einheitsstraße**

Vorlagennr. 2193/2002 - Vorlage vom 07.06.2002

Beschluss:

Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - stimmt der vorgeschlagenen Neueinrichtung eines Wertstoffdepots in Siegen-Weidenau, Einheitsstraße, gemäß dem der Vorlage beigefügten Lageplan zu.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

14.2. Standort Zentralparkplatz

Auf die Frage von Herrn Kiel erklärt Herr Röcher, dass auf Grund notwendiger Verschiebungen innerhalb des Deckungsringes und der Haushaltssperre derzeit keine Mittel für ein Unterflurdepot im Bereich Münkershütten zur Verfügung stehen. Hinsichtlich des Standortes bittet er auch die Lärmsituation für die Anlieger durch an- und abfahrende Fahrzeuge zu berücksichtigen.

- ◆ Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - spricht sich dafür aus, die Einrichtung eines Wertstoffdepots im Bereich Münkershütten nicht weiter zu verfolgen. Auf Grund der neuen Situation auf dem Zentralparkplatz nach dem Umbau des Parkhauses und dem Neubau der Zufahrt sollte auch dieser Standort entfallen und zum Ausgleich der Standort Hallenbad erweitert werden.

15. Verlegung des Standortes für den Wochenmarkt Weidenau

Vorlagenr. 2197/2002 - Vorlage vom 28.08.2002

Herr Haas erläutert ergänzend, dass noch keine Planunterlagen für den Bau des Kreisels vorliegen. Der Abteilung 6/2 gegenüber wurde mitgeteilt, dass sich die Verkehrsbeziehungen auf dem Zentralparkplatz nicht ändern werden, so dass die gesamte städtische Fläche für den Markt in Anspruch genommen werden könnte.

Herr Rothenpieler äußert Bedenken dahingehend, dass der gesamte Verkehr zum Parkhaus und zur Belieferung der Geschäfte am Hauptmarkt über den Kreisel abgewickelt wird.

Herr Kiel erwartet hinsichtlich des Zulieferverkehrs keine Probleme. Für die Marktsucher wäre die unmittelbare Nähe zum Parkhaus von Vorteil. Es sollte nunmehr endgültig eine Entscheidung zwischen den Standorten Poststraße oder Zentralparkplatz getroffen werden.

Herr Elhardt schließt sich den Einwänden von Herrn Rothenpieler an, dass auf dem Zentralparkplatz an Markttagen keine Abstell- und Rangiermöglichkeiten für Lieferfahrzeuge bestehen. Auch im Hinblick auf die Beeinträchtigungen durch die kom-

menden Bauarbeiten am Kreisel bevorzugt er den Standort Poststraße.

Unter Berücksichtigung der von der Verwaltung dargelegten Argumente sieht Herr Klauser die praktikabelste Lösung darin, den Markt am alten Standort zu belassen.

Herr Wunderlich ist der Meinung, dass der Parkverkehr das Markt-Flair beeinträchtigt. Er präferiert den Standort Bismarckplatz mit Zufahrt Poststraße.

Herr Kiel merkt an, dass die Händler gerne in der Poststraße bleiben würden und die Lösung Bismarckplatz und Zufahrt nicht befürworten. Eine Beurteilung des Standortes Zentralparkplatz ist auf Grund fehlender Detailpläne noch nicht möglich.

Herr Sauerland führt aus, dass in Gesprächen mit den Anliegern und den Händlern alle vier Varianten einschließlich der Anforderungen hinsichtlich der Rettungswege sachlich erörtert wurden. Er regt an, die Thematik noch einmal an Hand detaillierter Pläne für den Zentralparkplatz zu beraten.

Herr Haas erläutert die brandschutztechnischen Notwendigkeiten im Bereich der Zufahrt Poststraße / Bismarckplatz, die zukünftig auch bei Durchführung der Kirmes zu beachten sein werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt

- einen Detailplan für den Standort Zentralparkplatz unter Berücksichtigung der neuen Verkehrsanbindung und des LKW-Lieferverkehrs zu den Gebäuden am Hauptmarkt vorzulegen;
- die brandschutztechnischen Notwendigkeiten hinsichtlich des Standortes "Bismarckplatz und Zufahrt Poststraße" mit den Markthändlern zu erläutern und zu diesem Gespräch je einen Fraktionsvertreter aus dem Bezirksausschuss einzuladen und
- in der nächsten Sitzung erneut zu berichten.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

16. Mitteilungen der Verwaltung

- a) Zu den Anmerkungen von Herrn Schlosser in der Sitzung vom 11.04.2002 ist eine Stellungnahme der Fachverwaltung der Niederschrift beigelegt.

b) Frau Münker informiert über folgende Entscheidungen des Verkehrsausschusses bzw. der Arbeitskommission:

- Für eine Änderung der Verkehrsregelung Weidenauer Straße - Zufahrt OBI /VW Schneider besteht kein Handlungsbedarf.
- Die eingerichtete Parkverbotszone in der Glück-Auf-Straße (Bereich Brücke) bleibt bestehen. Dem beschwerdeführenden Anwohner wurden Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt.
- In der Weidenauer Straße, Fahrtrichtung Siegen, wird für Linksabbieger in die Samuel-Frank-Straße provisorisch eine Abbiegetasche markiert, da sich dort ein Unfallhäufungspunkt gebildet hat.

17. Rekultivierung und Rückbau eines Teilbereiches der Hölderlinstraße

Vorlagenr. 2172/2002 - Vorlage vom 05.09.2002

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt den Rückbau sowie die Rekultivierung des in der Anlage dargestellten Teilabschnittes der Hölderlinstraße.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 9 / Straße und Verkehr
Bearbeitet von: Frau Ley

Datum
25.06.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Bezirksausschuss II - Weidenau	12.09.2002
Verkehrsausschuss	19.09.2002
Bauausschuss	28.10.2002

Betreff:

**Streckenführung ÖPNV auf dem Haardter Berg, Hans-Holbein-Straße,
Robert-Schumann-Straße, Hölderlinstraße**

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss teilt die Auffassung, dass an der bestehenden Linienführung derzeit keine Änderung erfolgen soll.

Sachverhalt / Begründung:

Sachstandsbericht:

Von einigen Anwohnern der Robert-Schumann-Straße wird seit Jahren eine Reduzierung des Busverkehrs gefordert. Gemeinsam mit der VWS und dem ASTA der Universität hat die Stadt Siegen eine Lösungsmöglichkeit in dieser Angelegenheit gesucht.

Bereits am 08.04.1998 in einem Abstimmungsgespräch zwischen dem ASTA und der Stadtverwaltung ist als Ergebnis Folgendes festgelegt worden:

„In Verlängerung der Hans-Holbein-Straße, ca. 40 m hinter der Schranke auf dem Wiesengelände der Uni, bekommen die Busse der VWS eine neue Endhaltestelle.

Eine Wendeanlage auf der vorhandenen Wiese wird von der Stadt geplant. Damit kann die An- und Abfahrt der Busse zur Uni ausschließlich über die Hans-Holbein-Straße erfolgen. Zur Versorgung der Anwohnerschaft sollen die Busse wie vorher den Linienweg befahren.

Nach Auskunft der Uni wird diese Wiese bis mind. 2001 für ein Provisorium der Mensa benötigt. Eine Entscheidung in dieser Angelegenheit kann erst nach der Mensa-Umbauphase erfolgen.“

Die Kosten für eine Wendeanlage würden etwa 75.000,-- € betragen.

Mit Schreiben vom 03.12.2001 fordert ein Anlieger der Robert-Schumann-Straße erneut eine abschließende Entscheidung bis zum 30.12.2001, ob und wann eine geänderte Streckenführung nach der Mensa-Umbaumaßnahme seitens der VWS in die Tat umgesetzt werden kann.

Am 05.12.2001 teilte der ASTA erneut in seinem Schreiben mit:

„Die Studierendenschaft ist gegen eine Änderung der derzeitigen Busführung. Mit Nachdruck wehrt sie sich gegen Nur-Studierende-Busse und Nur-Anwohner/Innen-Busse“.

Nach Auskunft des zuständigen Dezernenten der Universität am 13.05.2002 wird die Wiesenfläche weiterhin für Container wegen einer neuen Umbaumaßnahme benötigt.

Eine Wendeanlage kann daher in absehbarer Zeit nicht gebaut werden.

Ebenso erteilt die VWS mit Schreiben vom 23.05.2002 eine erneute Absage einer Änderung der Linienführung im Bereich des Haardter Berges. Auf die Haltestellen Hölderlinstraße und im Brucknerweg kann nicht verzichtet werden.

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Im Auftrag

Schul

Anlagen: 2 Lagepläne

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 8 / Stadtreinigung
Bearbeitet von: Jürgen Röcher

Datum
19.08.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Bezirksausschuss II - Weidenau	12.09.2002
Bezirksausschuss I - Geisweid	17.09.2002
Bezirksausschuss V - West	29.10.2002
Bezirksausschuss III - Ost	05.11.2002
Bezirksausschuss IV - Mitte	18.11.2002

Betreff:

Satzung der Stadt Siegen über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung)
hier: Änderung des Straßenverzeichnisses

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksausschüsse I bis V stimmen den jeweils in ihre Zuständigkeit fallenden Änderungen des Straßenverzeichnisses als Anlage zur Straßenreinigungs- und Gebührensatzung gemäß der der Vorlage beigefügten Zusammenstellung zu.

Sachverhalt / Begründung:

Aufgrund von Anregungen seitens betroffener Anlieger und durch Überprüfung der Reinigungspläne werden Änderungen des Straßenverzeichnisses erforderlich. Dadurch wird sowohl den Bedürfnissen der Anlieger sachgerecht Rechnung getragen als auch die Durchführung der Straßenreinigung und des Winterdienstes optimiert.

Alle Änderungen sind in Anlage 1 zusammengestellt. Sie fließen in die 10. Änderungssatzung der Straßenreinigung- und Gebührensatzung ein, die dem Rat der Stadt im Herbst diesen Jahres zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

i. A.

Bonstein

Anlagen:

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 8 / Stadtreinigung
Bearbeitet von: Herrn Schuster

Datum
07.06.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Bezirksausschuss II - Weidenau

12.09.2002

Betreff:

Abfallwirtschaft

Konzeption zur Planung und zum weiteren Ausbau des städtischen Wertstoffdepotnetzes 1997 und Folgejahre

hier:

Neueinrichtung Wertstoff-Depot in Siegen-Weidenau, Einheitsstraße

Beschlussvorschlag:

Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - stimmt der vorgeschlagenen Neueinrichtung eines Wertstoffdepots in Siegen-Weidenau, Einheitsstraße, gemäß dem der Vorlage beigefügten Lageplan zu.

Sachverhalt / Begründung:

Im Rahmen der Umsetzung der Konzeption zur Planung und zum weiteren Ausbau des städtischen Wertstoff-Depotnetzes 1997 und Folgejahre sind im Stadtgebiet von Siegen noch insgesamt 10 Wertstoff-Standorte einzurichten.

Von Seiten des Fachbereiches 8/2 - Stadtreinigung - werden permanent städtische Grundstücke zur Errichtung von Wertstoff-Standorten gesucht.

Innerhalb der Baumaßnahme "Ausbau Einheitsstraße" wurde dieser Standort für die Errichtung eines Wertstoff-Depots festgelegt.

Anfragen zahlreicher Anwohner aus dem dortigen Umfeld bestätigen die Notwendigkeit des Bedarfes, wobei auch an die Entlastung des Wertstoff-Depots "Billweg" gedacht wurde.

Aus diesem Grund soll die Neueinrichtung und Gestaltung des Wertstoff-Depots an dem Standort Siegen-Weidenau, Einheitsstraße, gem. beiliegendem Lageplan vorgenommen werden.

Bestückt wird der Standort mit einem Papier- und Glascontainer.

Die Baukosten betragen 3.500 Euro.

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
332.340 €	lfd. Unterhaltung ca 20.450 €		332.340 € 20.450 €	<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im VermH 2002	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 51.000 € 31.000 €	Haushaltsstelle 1.725.9500.6 1.725.5100.9
--	-----------------------------------	-------------------------------	---	---

Im Auftrag

Bonstein

Anlagen: 1

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 3
Fachbereich 6
Bearbeitet von: Michael Haas

Datum
28.08.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Bezirksausschuss II - Weidenau

12.09.2002

Betreff:

Verlegung des Standortes für den Wochenmarkt Weidenau

Beschlussvorschlag:

Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - beauftragt die Verwaltung, den Wochenmarkt Weidenau nach Beendigung der Umbaumaßnahmen am Parkhaus Bismarckstraße von der Poststraße auf den Zentralparkplatz zu verlegen.

Sachverhalt / Begründung:

Ausgangslage:

Am 03.05.2000 hat der Rat der Stadt Siegen das Parkraumbewirtschaftungskonzept Teil II für Siegen-Weidenau beschlossen. Gegenstand dieses Beschlusses war auch der Vertrag über die Modernisierung des Einkaufszentrums Weidenau mit der Interessengemeinschaft EKZ Weidenau. Dieser Vertrag beinhaltet unter Punkt 5 „Verkehrerschließung für das Einkaufszentrum Weidenau“ folgende Regelung:

Die Bismarckstraße und die Poststraße sichern auch zukünftig die Haupterschließung des Einkaufszentrums Weidenau. Die Stadt ist verpflichtet, unter Berücksichtigung der Erfordernisse der allgemeinen Verkehrssicherheit den Verkehrsfluss in diesen HAUPTerschließungsstraßen zu gewährleisten.

Darüber hinaus haben der Bezirksausschuss Weidenau und der Verkehrsausschuss in ihren Sitzungen am 09. bzw. 10.08.2000 eine weitere Verwaltungsvorlage zum Parkraumbewirtschaftungskonzept beschlossen, die zum „Wochenmarkt in der Poststraße“ folgende Regelung enthält:

Mit der Bewirtschaftung des Bismarckplatzes wird es für erforderlich gehalten, den Wochenmarkt in der Poststraße zu verlegen. Nur so ist die Zufahrt von der Weidenauer Straße und Poststraße zum Parkplatz jederzeit

möglich. Darüber hinaus kann so der jetzt schon vorhandene, an Markttagen festgestellte Rückstau im Einmündungsbereich Weidenauer Straße / Bismarckstraße vermieden werden.

Des Weiteren hat der Bezirksausschuss Weidenau in seiner Sitzung am 18.12.2001 die Verwaltung beauftragt, Lösungsmöglichkeiten für einen endgültigen Standort des Wochenmarktes auf dem Zentralparkplatz zu erarbeiten. In seiner Sitzung am 10.04.2002 hat der Bezirksausschuss dann folgenden Beschluss gefasst:

Der Bezirksausschuss II – Siegen-Weidenau – spricht sich dafür aus, nach einem Gespräch mit den Markthändlern versuchsweise den Wochenmarkt auf den vorderen Teil des Bismarckplatzes unter Inanspruchnahme der Zufahrt von der Poststraße zu verlegen. Darüber hinaus soll geprüft werden, ob der Standort Zentralparkplatz unter Berücksichtigung der genannten Punkte als echte Alternative in Betracht kommt.

Die Interessengemeinschaft EKZ Weidenau, welche die Modernisierung des Einkaufszentrums Weidenau durchführt, hält an der – in den Planungen für die Außenanlagen vorgesehenen – Verlagerung des Wochenmarktes in den Bereich des Siegufers fest. In einem Abstimmungsgespräch unter Beteiligung verschiedener städtischer Dienststellen, der KEG und der Interessengemeinschaft EKZ Weidenau sowie des Architekturbüros Blöcher am 30.04.2002 wurde festgelegt, dass auch der Bereich an der Sieg noch einmal in die Überlegungen zum künftigen Wochenmarktstandort einbezogen wird.

Gespräch mit den Markthändlern des Weidenauer Wochenmarktes am 17.04.2002:

Die Markthändler unterstrichen ihr Anliegen, mit dem Wochenmarkt in der Poststraße bleiben zu wollen. Sie sehen in diesem Standort eine Bereicherung des Einkaufszentrums und führen auch die günstige Erreichbarkeit von der Bushaltestelle als Argument an. Bei einer Verlagerung an einen anderen Standort – insbesondere auf den Bismarckplatz – befürchten sie deutliche Umsatzeinbußen.

Hinsichtlich des möglichen Standortes Zentralparkplatz stellt sich für die Markthändler die Frage, ob die Fläche dort geeignet und ausreichend ist, welchen Einfluss der beabsichtigte Umbau des Parkhauses haben wird und wie die zeitliche Dimension aussieht. Für die Markthändler kommt der Zentralparkplatz als Alternative erst nach erfolgter Umbauarbeiten in diesem Bereich in Betracht. Sie sprechen sich vehement gegen übergangsweise Lösungen oder einen etwaigen probeweisen Umzug an einen neuen Standort aus.

Bewertung der Alternativstandorte:

1. Teilbereich des Bismarckplatzes einschließlich Zufahrt von der Poststraße

Vorteile:

- Nähe zum bisherigen Standort
- Ausreichender Platz für große Verkaufsfahrzeuge bzw. -stände

- Wochenmarktbesucher haben die Möglichkeit, in unmittelbarer Nähe auf der Restfläche des Bismarckplatzes zu parken.

Nachteile / Probleme:

- Die direkte Erreichbarkeit des Bismarckplatzes über die Poststraße ist nicht möglich. Dieser ist dann nur über die Bismarckstraße anfahrbar.
- Der Bereich entlang des Schulgebäudes ist als Schulbushaltestelle ausgewiesen und wird von Taxen und Kleinbussen beim Bringen und Abholen der Schulkinder der Schule für Sprachbehinderte genutzt. An den Markttagen stünde dieser Bereich nicht mehr in vollem Umfang zur Verfügung, so dass sich die Fahrzeuge insbesondere zur Abholung zum Teil an anderer Stelle auf dem Bismarckplatz bereitstellen müssten. Dies hätte allerdings eine Gefährdung der Schulkinder auf dem Weg über den Parkplatz zu den Fahrzeugen zur Folge.
- Vor dem Schulgebäude auf dem Grundstück des Kreises Siegen-Wittgenstein befinden sich mehrere Stellplätze, welche an den Markttagen nicht mehr anfahrbar wären. Diese Stellplätze werden nach Angaben des Schulverwaltungsamtes des Kreises Siegen-Wittgenstein vor allem von Lehrkräften mit wechselndem Einsatzort genutzt, weshalb deren Erreichbarkeit jederzeit gewährleistet sein muss.
- Zu Zeiten der Kirmes und ggf. anderer Veranstaltungen auf dem Bismarckplatz müsste jeweils eine Verlegung des Wochenmarktes an eine andere Stelle erfolgen.
- Im Bereich der Zufahrt von der Poststraße zum Bismarckplatz befindet sich eine nachgewiesene Aufstell- und Bewegungsfläche für die Feuerwehr zum Anleiten des Gebäudes Bismarckstraße 13. Zudem wäre die Feuerwehrezufahrt zwischen der Rückseite des ehemaligen Möbelhauses Flender und dem Schulgebäude an den Markttagen nicht mehr anfahrbar. **Nach Aussage von Feuerwehr und Bauaufsicht ist daher aus brandschutztechnischer Sicht ein Aufstellen von Marktständen in der Zufahrt zum Bismarckplatz nicht möglich.**

2. Fußgängerzone entlang des Siegufers und Gehweg bzw. Parkstreifen entlang der Poststraße

Vorteile:

- Nähe zum bisherigen Standort
- Poststraße bleibt befahrbar
- Nähe zur Bushaltestelle an der Weidenauer Straße

Nachteile/Probleme:

- Die Wochenmarktstände können nur einseitig entlang des Siegufers und der Poststraße – mit Ausrichtung zum Fundus-Gebäude – aufgebaut werden. Dies würde jedoch einem gewünschten Marktambiente kaum entsprechen. Vielmehr würde das einheitliche Erscheinungsbild eines kompakten Marktes fehlen.
- Das Vordach entlang des Fundus-Gebäudes würde unmittelbar vor den Marktständen enden und zu einer Beeinträchtigung der Marktbesucher durch abfließendes Regenwasser führen. Um hier Abhilfe zu schaffen, müsste zumindest eine Regenrinne angebracht werden.
- Bei der Aufstellung von Marktständen im Bereich der Parkbuchten entlang der Poststraße entsteht ein Höhenunterschied gegenüber dem von den

Marktbesuchern genutzten Gehweg. Aufgrund dessen ist eine ausreichende lichte Höhe der Vor- bzw. Schutzdächer von Verkaufsständen oder -wagen nicht mehr in allen Fällen gewährleistet.

- Die Anordnung der Marktstände unmittelbar angrenzend an die Fahrbahn der Poststraße birgt die Gefahr, dass Marktbesucher versuchen, zwischen den Ständen bzw. Verkaufsfahrzeugen hindurch zu gelangen und die Fahrbahn zu überqueren. Außerdem ist nicht auszuschließen, dass Marktbesucher zum Einladen von Waren hinter den Marktständen auf der Fahrbahn parken werden. Insofern wird durch die Aufstellung von Marktständen auf dem Gehweg bzw. dem Parkstreifen entlang der Poststraße ein zusätzliches Gefährdungspotenzial geschaffen.
- Der Abbau der Marktstände und die Abfahrt von Verkaufs- oder Transportfahrzeugen aus dem Bereich der Fußgängerzone entlang des Siegufers wird – gerade zur Mittagszeit – zu einer Gefährdung für die Besucher des Einkaufszentrums führen.
- Die Fläche entlang des Siegufers wird regelmäßig auch für Zwecke des Weihnachtsmarktes genutzt. Bei einer Ansiedlung des Wochenmarktes in diesem Bereich stünde dieser für den Weihnachtsmarkt nicht mehr zur Verfügung oder es müsste in der Vorweihnachtszeit eine Verlegung des Wochenmarktes erfolgen.
- Die Kurzzeitparkplätze entlang der Poststraße vor dem Fundus-Gebäude stünden an den Markttagen nicht zur Verfügung.
- **Nach Aussage des Gesundheitsamtes ist eine Anordnung von Marktständen unmittelbar angrenzend an Flächen mit fließendem Kraftfahrzeugverkehr aus Sicht der Lebensmittelüberwachung nicht vertretbar.**

3. Zentralparkplatz

Vorteile:

- Der Wochenmarkt würde an dieser Stelle eine Verbindung zwischen dem „alten“ Teil des Siegerlandzentrums und der Erweiterung auf der gegenüber liegenden Seite der Bismarckstraße herstellen.
- Hinsichtlich der räumlichen Ausdehnung unter Berücksichtigung der vorhandenen Gestaltung mit Pflanzbeeten einschließlich des Baumbestandes würde der Wochenmarkt auf diesem Platz ein Bild der Geschlossenheit vermitteln.
- In Abstimmung mit der KEG besteht die Möglichkeit zur Mitnutzung eines im Zuge des Umbaus renovierten (nicht öffentlichen) Toilettenraumes im angrenzenden Parkhaus. Dort könnte darüber hinaus auch ein Abstellraum für Zwecke des Wochenmarktes zur Verfügung gestellt werden.

Nachteile/Probleme:

- Um alle Markthändler, welche den Weidenauer Wochenmarkt bisher beschickt haben, auf dem Zentralparkplatz unterzubringen, muss der gesamte Bereich zwischen dem Parkhaus und dem Parkplatz des Kaufhauses Wagener in Anspruch genommen werden. Diese mit Parkscheinautomaten bewirtschaftete Parkfläche fällt somit an den Markttagen weg. Hierdurch würden nach Angaben der KEG je Markttag ca. 200 - 300 Euro an Einnahmen entfallen. Es ist jedoch anzunehmen, dass eine Verlagerung von Parkvorgängen in das Parkhaus bzw. auf den Bismarckplatz erfolgt.
- Eine Zufahrt zu dem Parkplatz des Kaufhauses Wagener muss auch an den Markttagen gewährleistet bleiben. Außerdem muss eine Umfahrung der

Marktfäche zum Erreichen der Anwohnerparkplätze hinter den Gebäuden Hauptmarkt 12-15 sowie für Anlieferverkehr ermöglicht werden. Zudem ist dieser Bereich als Feuerwehrumfahrt, Aufstell- und Bewegungsfläche sowie zur Erreichbarkeit der dort befindlichen Löschwasserentnahmestelle freizuhalten.

- Nach Angaben des Gesundheitsamtes ist aus Sicht der Lebensmittelüberwachung eine nachteilige Beeinflussung von Lebensmitteln durch Abgase zu vermeiden. Aus diesem Grunde schlägt das Gesundheitsamt vor, bei einer gleichzeitigen Nutzung von Parkflächen angrenzend an die Wochenmarktfäche eine Parkreihe zusätzlich abzusperren. Im Hinblick auf den unmittelbar angrenzenden Parkplatz des Kaufhauses Wagener würde dies jedoch bedeuten, dass die Marktfäche verkleinert werden müsste, um einen ausreichenden Abstand sicherzustellen. Dann ließen sich aber nicht mehr alle Markthändler unterbringen. Den Anforderungen könnte nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt aber auch dadurch entsprochen werden, dass in dem Bereich, der an den Wagener-Parkplatz angrenzt, keine Marktstände mit Lebensmitteln aufgebaut würden.
- Zur Versorgung des Wochenmarktes mit Strom muss durch das RWE ein Anschluss hergestellt werden. Hierfür ist nach Angaben des RWE mit Kosten in Höhe von ca. 7.000,00 € zu rechnen. Hinzu kommen mindestens in gleicher Höhe weitere Kosten für die von der Stadt Siegen bereitzustellende Zähleranschlusssäule und etwaige Einrichtungen zur Weiterverteilung des Stromes.
- Im Bereich der Marktfäche müsste eine Abstellmöglichkeit für Müllbehälter geschaffen werden, die der Aufnahme der Marktabfälle dienen.
- Nach Wegfall der jetzigen Unterführung im Bereich des Parkhauses wird die Anbindung des Zentralparkplatzes zukünftig allein über einen noch zu errichtenden Kreisel an der Bismarckstraße erfolgen. Nach Aussage des mit dieser Baumaßnahme befassten Architekturbüros wird die geänderte Verkehrsführung jedoch keine Einschränkung der Nutzungsmöglichkeit der städtischen Parkflächen mit sich bringen. Insbesondere sei die Anlieferung für das Kaufhaus Wagener über den Kreisel und den Wagener-Parkplatz unter Inanspruchnahme des Wendeplatzes auf dem angrenzenden städtischen Grundstück sichergestellt.

Fazit:

Mit den vorstehenden Ausführungen teilt die Verwaltung auftragsgemäß das Ergebnis der Prüfung von Alternativstandorten für den Weidenauer Wochenmarkt mit. Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile sowie unter Berücksichtigung rechtlicher Aspekte kommen als mögliche Standorte für den Wochenmarkt nur die Beibehaltung der bisherigen Marktfäche in der für den Verkehr gesperrten Poststraße oder eine Verlegung auf den Zentralparkplatz in Betracht. Einem Verbleib in der Poststraße steht jedoch die eingangs geschilderte Beschlusslage entgegen. Daher kann nur der Zentralparkplatz als zukünftiger Standort für den Weidenauer Wochenmarkt vorgeschlagen werden, wobei auch dieser Standort – wie zuvor aufgezeigt – nicht unproblematisch ist.

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
Kosten für die notwendigen Ein-				<input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforder- lich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	--	----------------------------------	-----------------

In Vertretung

Baumeister
I. Beigeordneter

Anlagen: keine

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 9 / Straße und Verkehr
Bearbeitet von: Herrn Koch

Datum
05.09.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Bezirksausschuss II - Weidenau

12.09.2002

Verkehrsausschuss

19.09.2002

Bauausschuss

28.10.2002

Betreff:

Rekultivierung und Rückbau eines Teilbereiches der Hölderlinstraße

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt den Rückbau sowie die Rekultivierung des in der Anlage dargestellten Teilabschnittes der Hölderlinstraße.

Sachverhalt / Begründung:

Durch einen Beschluss des Verwaltungsgerichtes aus dem Jahr 1979 / 1980 wurde der betroffene Teilbereich der Hölderlinstraße mittels Schachtringen abgehangen.

Um hier eine abschließende Lösung zu finden, die für die Anwohner eine zufriedenstellende Lösung darstellt, sowie den hohen Aufwand insbesondere zur Reinigung und Unterhaltung abschließen zu können, wird ein Rückbau der Teilfläche vorgeschlagen.

Die Kosten für den Rückbau betragen nach erster Kostenschätzung ca. 25.000 €. Diese Kosten beinhalten den Rückbau sowie das Anlegen der benötigten Gehwege und die landschaftsgärtnerischen Arbeiten.

Variante 1

Rückbau der „Fahrbahn“ sowie eines Gehweges und Rekultivierung der Flächen, Lückenschluss des Gehweges zum Gerhart-Hauptmann-Weg

Als zusätzliche Anforderungen muss hier die Beleuchtung an dem verbleibenden Gehweg versetzt werden.

Variante 2

Rückbau der Fahrbahn sowie von Teilbereichen beider Gehwege

Die neue Linienführung der Gehwege ist hier im hinteren Teilbereich geschwungen geführt, um eine Auflockerung in der Fläche zu erreichen. Ein Versetzen der Beleuchtung ist bei dieser Variante nicht erforderlich.

Finanzierung:

Der FB 9/2 hat für das Haushaltsjahr 2003 für diese Maßnahme 25.000 € beantragt.

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
25.000 €	ca. 1,5 % der Bau- summe	25.000 €	keine	<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Im Auftrag

Schlenther

Anlagen: -